



„Wir stellen uns für Sie auf den Kopf“ lautet der Slogan vom Profi Reizecenter in Kempten. Das macht Diana Hirnigl dann auch. Mutter Tina Radvan und Tochter Vanessa Hirnigl unterstützen.

Diese Büros setzen auf Familien-Teamwork

18.01.19

Die Eltern bestimmten das Taschengeld, Geschwister nahmen einem Spielzeug weg – kann es gut gehen, mit ihnen zusammenzuarbeiten? Fünf Familien-Reisebüros erzählen.

Blanca Wilkens

Dass Eltern und Kinder, Brüder und Schwestern im Reisebüro zusammenarbeiten, ist alles andere als selten. Ist das nun Fluch oder Segen, wenn Familienmitglieder das Büro teilen? Schließlich kennt der Vater die Schwächen von Sohn oder Tochter nur zu gut, und Geschwister können an einem Tag die besten Freunde, aber am nächsten die schlimmsten Feinde sein.

Doch Familienbande können durchaus vorteilhaft fürs Geschäft sein. „Wir können die Stärken des anderen gut einschätzen“, sagt Marco Straub (30). Er und sein Bruder Robin Straub (29) übernehmen künftig die Geschäftsführung ihres Vaters von sieben Reisebüros im Süden Deutschlands. „Wir profitieren vom Know-how des anderen“, sagt Marco Straub.

Für eine gute Zusammenarbeit unter Verwandten gibt's kein Patentrezept. „Jede Familie ist unterschiedlich. Deshalb ist auch jeder Betrieb unterschiedlich“, sagt Dr. Daniela Jäkel-Wurzer, Beraterin von Familienunternehmen. An fünf Beispielen zeigen wir, wie Brüder, Schwestern und Eltern mit ihren Kindern im Alltag zurechtkommen.

Profi Reizecenter in Kempten

„Ich kannte sie vorher nur als liebe Oma“

Den Einstieg in das Profi Reizecenter in Kempten hat Diana Hirnigl (45) ihrer Tochter Vanessa (23) alles andere als leicht gemacht. Bevor Vanessa die Ausbildung im Reisebüro der Mutter vor sechs Jahren begann, musste sie einen Einstellungstest bestehen. „Ich war ziemlich hart zu ihr und habe ihr auch vom Reisebüro-Geschäft abgeraten“, räumt Diana Hirnigl heute ein. Doch dass Vanessa den Beruf wechselte und von der Gestalterin für visuelles Marketing auf Reiseverkäuferin umsaute, war offenbar die beste Entscheidung. Schon im dritten Lehrjahr entwickelte sie sich zur Starverkäuferin und holte den meisten Umsatz. „Ich habe gespürt, dass meine Mutter von mir mehr erwartete. Zu mir war sie am strengsten“, sagt Vanessa. „Das hat mich richtig angespornt.“ Vor anderthalb Jahren übernahm Tochter Vanessa die Büroleitung des Profi Reizecenters.

Drei Generationen der Familie Hirnigl arbeiten jetzt in der Agentur. Tina Radvan (64), Großmutter von Vanessa, ist für das Controlling verantwortlich. Überascht stellte Vanessa fest, dass sich die „liebe Oma“ im Reisebüro als „strenge Lehrerin“ entpuppte. „Sie ist bei der Arbeit sehr bestimmend, das kannte ich vorher gar nicht von ihr“, sagt sie. Obwohl sie zu dritt zusammenarbeiten, schaffen sie es, das Private vom Geschäftlichen zu trennen. **„Wenn wir uns im Büro bei Themen nicht einig sind, lassen wir das privat außen vor.“**

Vanessa Hirnigl möchte es nicht missen, mit ihrer Mutter und Oma zusammenzuarbeiten, wenn auch Diana Hirnigl zurzeit nicht oft im Büro anzutreffen ist, weil sie sich aus gesundheitlichen Gründen vorerst aus der Kundenberatung zurückziehen muss. „Ich finde es angenehmer, dass es im Büro ein bisschen wie in der Familie zugeht, die neun Mitarbeiter eingeschlossen“, sagt Vanessa Hirnigl.